Beziehungsarbeit

„Weil wir die jungen Menschen schon lange kennen und sie uns vertrauen, kommen sie auch mit schwierigen Themen auf uns zu.“

Partizipation

„Junge Menschen können Angebote der OKJA für sich nutzen, selbst mitplanen, mitentscheiden und hier Verantwortung übernehmen. Wer früh erlebt, dass die eigene Stimme zählt, beteiligt sich später eher aktiv an Gesellschaft und Gemeinwesen.“

Bildung

„Im Jugendtreff lernen junge Menschen viel Wichtiges fürs Leben, z.B. Verantwortung zu übernehmen, Konflikte zu lösen und in Gruppen Projekte umzusetzen.“

Niederschwelligkeit

„Zu uns kann man einfach kommen, ohne Anmeldung, Eintrittspreis oder Mitgliedschaft. Deshalb kommen auch junge Menschen zu uns, die keine anderen Angebote der Jugendarbeit annehmen.“

Offenheit

„Bei uns sind alle jungen Menschen willkommen, egal wie sie leben, denken oder woher sie kommen.“

Selbstwirksamkeit

„Als die jungen Menschen (Projekt/Anlass) geplant und umgesetzt haben, haben sie gemerkt: Wir können selbst etwas auf die Beine stellen.“

Beziehungsarbeit

- OKJA baut Vertrauen und Beziehung zu jungen Menschen auf.
- OKJA hat Zugang zu jungen Menschen.
- Aufgrund des Vertrauens und der Beziehung kommen junge Menschen mit ihren Themen auf die OKJA zu.

Partizipation

- In der OKJA entscheiden junge Menschen selbst, was sie machen möchten.
- In der OKJA haben junge Menschen die Möglichkeit, sich über ihre Interessen und Anliegen klar zu werden und darüber, wie sie diese einbringen möchten.
- OKJA bestärkt und unterstützt die jungen Menschen darin, ihre Interessen zu äußern und sich für ihre Anliegen aktiv einzusetzen.

Bildung

- In der OKJA erlernen junge Menschen wichtige Kompetenzen fürs Leben.
- OKJA fördert die Entwicklung junger Menschen.
- OKJA begleitet junge Menschen dabei, selbstsicherer und selbstständiger zu werden.

Niederschwelligkeit

- Die Teilnahme an Angeboten der OKJA ist einfach. Es braucht keine Mitgliedschaft, keine Anmeldung und kein Geld.
- Angebote der OKJA funktionieren ohne Voraussetzungen. Die Angebote orientieren sich an den Interessen der jungen Menschen, die kommen.
- OKJA ist auch im öffentlichen und digitalen Raum präsent und kommt mit jungen Menschen in Kontakt, die sonst schwer zu erreichen sind.

Offenheit

- OKJA ist offen für alle jungen Menschen – ohne Voraussetzungen.
- In der OKJA begegnen sich unterschiedlichste junge Menschen.
- OKJA ist offen für Themen und Interessen der jungen Menschen.

Selbstwirksamkeit

- Junge Menschen erleben, dass sie selbst etwas bewegen können.
- OKJA stärkt die Verantwortung und Motivation der jungen Menschen.
- Sie fördert das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

(Frei) Raum

„Das Jugendhaus ist ein Ort, an dem junge Menschen einfach sein können. Sie bestimmen selbst was sie dort tun – sich erholen, Kontakte knüpfen, Freund*innen treffen, Rat suchen oder etwas anderes.“

Inklusion

„Wir passen unsere Angebote so an, dass alle jungen Menschen unabhängig von ihren unterschiedlichen Voraussetzungen gut teilnehmen können.“

Lebenswelt-orientierung

„Wir machen nicht einfach irgendein Angebot, sondern greifen Themen auf, die die jungen Menschen gerade wirklich beschäftigen.“

Ressourcen-orientierung

„Wir schauen nicht zuerst darauf, was ein junger Mensch nicht kann, sondern darauf, was schon da ist und worauf man aufbauen kann.“

Freiwilligkeit

„Weil junge Menschen freiwillig kommen, entsteht nachhaltiges Vertrauen.“

Demokratiebildung

„Im Jugendtreff erleben junge Menschen, wie Demokratie funktioniert: Sie können ihre Meinung einbringen, gemeinsam Entscheidungen treffen und lernen, mit unterschiedlichen Ansichten umzugehen.“

(Frei) Raum

- OKJA schafft für junge Menschen Räume ohne festgelegtes Programm oder Konsumzwang.
- Offene Räume der OKJA ermöglichen Begegnung, Ruhe, Entwicklung und Schutz.
- Junge Menschen brauchen verlässliche und sichere eigene Orte.

Inklusion

- OKJA setzt sich für gerechte Chancen für alle ein.
- Sie macht Angebote bestmöglich zugänglich.
- Dazu baut OKJA bestehende Barrieren aktiv ab, um für möglichst viele junge Menschen erreichbar zu sein.

Lebensweltorientierung

- OKJA knüpft direkt am Alltag junger Menschen an.
- Angebote entstehen aus dem Alltag und den Interessen der jungen Menschen.
- Unterstützung orientiert sich an den Stärken und Möglichkeiten der jungen Menschen.

Ressourcenorientierung

- OKJA stellt Stärken in den Mittelpunkt, nicht Probleme.
- Junge Menschen werden ermutigt, ihre Stärken einzubringen und weiterzuentwickeln.
- Das eröffnet Lösungen statt Defizitdenken.

Freiwilligkeit

- Junge Menschen entscheiden selbst, ob und wie sie Angebote der OKJA nutzen.
- Gerade diese Freiwilligkeit schafft ehrliche Beziehungen und echte Motivation.
- Dadurch entsteht Vertrauen statt Zwang.

Demokratiebildung

- In der OKJA erleben junge Menschen, dass ihre Meinung zählt und sie das Zusammenleben mitgestalten können.
- Sie lernen andere Meinungen zu respektieren, Konflikte auszuhandeln und gemeinsam Lösungen zu finden.
- OKJA unterstützt junge Menschen dabei, ihre Rechte zu kennen, gesellschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und sich für ihre Anliegen einzusetzen.

Prävention

„Prävention (und Gesundheitsförderung) bedeutet, Menschen zu informieren und zu stärken - damit sie möglichst gesund leben können.“

Fällt dir noch ein Begriff ein?

Fällt dir noch ein Begriff ein?

Fällt dir noch ein Begriff ein?

Fällt dir noch ein Begriff ein?

Fällt dir noch ein Begriff ein?

Prävention

- Belastende Situationen können dazu führen, dass Menschen eher psychisch erkranken, abhängig oder gewalttätig werden. Deshalb ist es wichtig, dass sie lernen, Belastungen zu erkennen und mit ihnen umzugehen.
- Junge Menschen brauchen eine Vertrauensperson, mit der sie über ihre Sorgen und Belastungen sprechen können. In der OKJA finden sie solche Beziehungen.
- OKJA unterstützt junge Menschen dabei, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und sich selbst als wertvoll wahrzunehmen. So können sie besser mit schwierigen Situationen umgehen.